

Konzeption



Kindertagesstätte Kökenoarn
Echtelerstraße 4
49849 Wilsum

Einleitung

Liebe Mütter, Liebe Väter, Liebe Eltern,

Gewinnen Sie mit Hilfe unserer Konzeption einen Eindruck von der Struktur und den Inhalten unserer Kindertagesstätte.

Wenn Sie für ihr Kind einen KiTApplatz suchen, freuen wir uns, sie als Familie dabei zu unterstützen, Ihr Kind auf dem neuen Lebensabschnitt gut vorzubereiten.

Im Mittelpunkt unserer Einrichtung steht das Leben, so wie es Kindern und Familien hier und heute begegnet. Jedes Kind wird mit seinen unterschiedlichen Bedürfnissen, seiner Hautfarbe, Religion oder familiärer Herkunft anerkannt und hat ein Recht, am Leben in der Kindergemeinschaft teilzunehmen.

Machen Sie sich ein Bild von unserem Leben in der Ev. - ref. Kindertagesstätte Kökengoarn in Wilsum.

„Kinder verbringen einen großen Teil ihrer Kindheit hier, da wollen wir ihnen Freiheit, Freude, Freunde und viele schöne Tage ermöglichen!“

Unsere Kindertagesstätte stellt sich vor

Die Kindertagesstätte Kökenoarn wurde im August 1995 in Wilsum unter der Trägerschaft der Ev. - ref. Kirchengemeinde eröffnet.

In unserem Haus bieten wir Platz für 80 Kinder in zwei Regelgruppen (je 25 Plätze) und zwei Krippengruppen (je 15 Plätze). Hier können, je nach Maßgabe der freien Plätze, Kinder in verschiedenen Altersgruppen aufgenommen werden. Die Betreuung und Begleitung der Kinder wird durch qualifiziertes Fachpersonal gewährleistet. Sowohl der Regelbereich, als auch der Krippenbereich ist mit drei Erzieherinnen und einer Sozialassistentin besetzt.

Neben dem pädagogischen Personal stehen uns eine Hauswirtschaftskraft, drei Reinigungskräfte und ein Hausmeister zur Verfügung.

Wir verstehen uns als eine familienunterstützende Einrichtung und bieten ein breites Angebot an Bildung und Betreuung.



Die Gruppen / Öffnungszeiten

Die Kindertagesstätte ist wöchentlich von montags bis freitags geöffnet. Für alle Gruppen sind die Öffnungs- und Betreuungszeiten gleich. Die Sonderöffnungszeiten (Früh- und Mittagsbetreuung) können flexibel genutzt werden.

Kernbetreuungszeit	08:00 - 13:00 Uhr
Sonderöffnungszeiten	07:30 - 08:00 Uhr 13:00 - 13:30 Uhr oder 13:00 - 14:00 Uhr

Die Schließzeiten der Einrichtung werden zu Beginn des KiTajahres bekanntgegeben.

Löwenzahngruppe (Regelgruppe)

Diese Gruppe verfügt über 25 Plätze, in welche Kinder von 3 - 6 Jahren aufgenommen werden. Die Löwenzahngruppe wird von 2 Fachkräften begleitet.

Pusteblumengruppe (Regelgruppe)

Die Pusteblumengruppe bietet 25 Kindern Platz. Hier können ebenfalls Kinder von 3- 6 Jahren untergebracht werden. In der Pusteblumengruppe sind 2 Fachkräfte beschäftigt.

Maiglöckchengruppe (Krippengruppe)

Diese Gruppe wurde 2023 mit der neuen Krippe eingerichtet. In dieser Gruppe finden Kinder von 1 - 3 Jahren ihren Platz. Nach Maßgabe der freien Plätze ist eine Unterbringung unter einem Jahr möglich. Es stehen 2 pädagogische Fachkräfte zu Verfügung.

Gänseblümchengruppe (Krippengruppe)

Die Gänseblümchengruppe wurde auch im Sommer 2023 als zweite Gruppe für Kinder unter 3 Jahren fertiggestellt. Die Kinder werden von zwei pädagogischen Fachkräften begleitet.

Die Arbeit im Team

Das Team besteht aus zwei Sozialpädagoginnen, einer Heilpädagogin, Erzieherinnen und Sozialassistentinnen.

Durch regelmäßig stattfindende Teambesprechungen werden pädagogische und organisatorische Fragen diskutiert und eine mittelfristige Planung festgelegt. So werden Angebote und Projekte vorbereitet, die tägliche Gruppenarbeit reflektiert, die Entwicklung der einzelnen Kinder unterstützt und begleitet. Alle Mitarbeiterinnen bilden sich regelmäßig fort, um die qualitativen Anforderungen der pädagogischen Arbeit zu erfüllen. Hierzu ein Kurzeinblick in die verschiedenen Arbeitsinhalte des Teams.

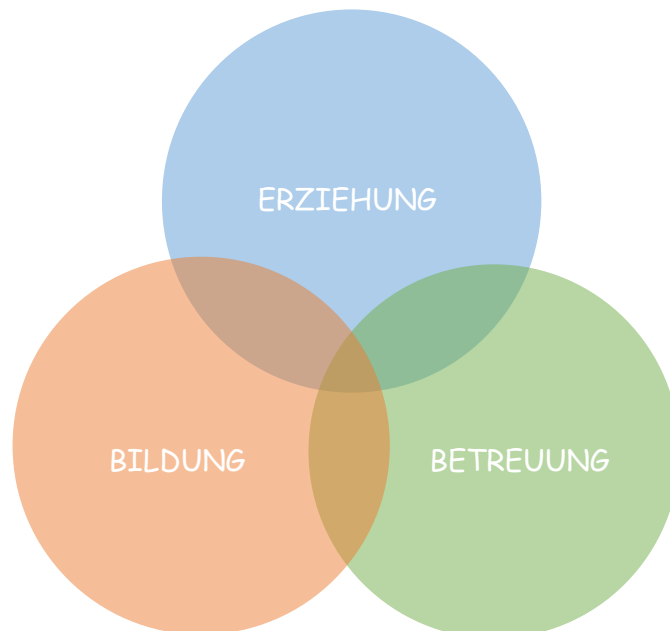
- Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit am Kind
- Vor- und Nachbereitung der Elterngespräche
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Elternabenden
- Planung und Durchführung verschiedenster Aktivitäten und Projekte
- Dokumentation und Austausch über die Kinder
- Gruppenreflektion
- Kollegiale Beratung und Unterstützung im Team
- Anleitung von Praktikanten
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen



1. Schwerpunkt Bildung und Erziehung

Oft ist die Kindertagesstätte die erste Einrichtung, in der das Kind einen Lebensraum außerhalb der Familie betritt. Hier erhält es die Möglichkeit sich weiterhin individuell zu entwickeln und seine Erfahrungen auszuweiten. Wir wollen für die Familien eine Ergänzung darstellen, indem das Kind positiv begleitet, unterstützt und in die verschiedenen Lern- und Bildungsprozesse einbezogen wird.

Die Qualität unserer Arbeit basiert auf einem positiven, christlichen Menschenbild. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, dass alle Kinder die Einrichtung mit Freude besuchen. Sie sollen sich positiv entwickeln, den eigenen Lebensraum individuell erschließen und sich eigenständig entwickeln.



2. Integration

Kinder sind empfänglich für Unterschiede und Ausgrenzungen. Sie haben ein Recht auf einen fairen Umgang miteinander. Deshalb wird Inklusion in unserer Einrichtung großgeschrieben.

Jeder ist als Individuum, mit seinen emotionalen, kognitiven, motorischen, künstlerischen und sozialen Fähigkeiten, herzlich willkommen. Uns ist es wichtig, dass alle Kinder gemeinsam und voneinander lernen. Ziel ist es, dass keiner ausgegrenzt wird und ein Verständnis von Individualität entsteht.

Der Wandel der Gesellschaft hinsichtlich Vielfalt beginnt im Kindergartenalter.



3. Schwerpunkt Spiel

Für eine optimale Entwicklung des Kindes, ist das Spiel ein wesentlicher Faktor.

Ein Kind, das spielt, lernt: sich sozial, emotional und kognitiv zu entwickeln. Es erwirbt neues Wissen, Fantasie und weitet seine Konzentration und Ausdauer aus. Durch Selbstbestimmung lernt es sich, seine Umwelt und die anderen Kinder besser kennen.

Mit Unterstützung der Erzieherinnen soll dem Kind Spaß an seiner spielerischen Entwicklung erhalten bleiben. Wir begleiten es im Spiel und zeigen ihm die verschiedensten Möglichkeiten, die die Kindertagesstätte bietet.



4. Schwerpunkt Sprache

Kinder verfügen über eine Vielzahl von Ausdrucksmöglichkeiten, um sich die Welt zu erschließen. Die Sprache ist hierbei eine der wichtigsten und steht im täglichen Zusammenleben an erster Stelle. Sie ist das Mittel für die Menschen miteinander in Kontakt zu treten.

Im täglichen Umgang in der Gruppe wird die Förderung der sprachlichen Kompetenz zum Beispiel durch Fingerspiele, Bücher, Rollenspiele, Lieder und Erzählrunden vertieft und ausgeprägt.

Die Sprache entwickelt sich mit dem Alter der Kinder. Durch gezielte Förderungen und Unterstützung von Logopäden kann das Bestmögliche aus den Kindern herausgeholt werden. Hierzu arbeiten sie mit Erziehrinnen und Eltern eng zusammen.

Zusätzlich können unsere Vorschulkinder am Sprachförderprogramm teilnehmen. Hier geht es nicht um logopädische Auffälligkeiten, sondern um die Sprache allgemein zu fördern.



5. Schwerpunkt Naturwissenschaften

Für das Engagement in den naturwissenschaftlichen und technischen Gebieten wurde unsere Einrichtung 2014 mit einem >Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet.

Durch Projekte und gezielte Angebote in naturwissenschaftlichen Bereichen können die Kinder ihre Umwelt durch Experimente erkunden. Mit Hilfe verschiedenster Materialien, Gefäße, Gewichte, Formen, etc. machen sie elementare Erfahrungen, beobachten und verstehen Zusammenhänge. Hierbei stehen Spaß und Neugierde durch eigenes Tun im Vordergrund.



6.Schwerpunkt Musik

Singen, musizieren mit einfachsten Instrumenten, Geräusche machen und das Tanzen gehören zu unserem täglichen Gruppenalltag. Musik findet sich hauptsächlich im Morgenkreis oder mittags im Stuhlkreis wieder.

Das Medium Musik spricht alle Kinder positiv an. Für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes ist Musik ein sehr wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Hierfür wurde unserer Einrichtung in den Jahren 2004 und 2013 der „Felix“, eine Auszeichnung für wertvolle Pädagogik auf diesem Gebiet verliehen.



7.Schwerpunkt Bewegung

Die Kindertagesstätte bietet ihrem Kind viele Bewegungsmöglichkeiten sich selbst zu erproben.

Schon durch einfache Bewegungsabläufe wie hüpfen, rutschen, schaukeln oder klettern werden bei dem Kind eine Vielzahl von Sinnen angeregt, welche für die Körperwahrnehmung und Koordination von großer Bedeutung sind.

Durch freies Erforschen in sogenannten Bewegungsbaustellen, aber auch durch gezielte Angebote im Bereich der Bewegung, bieten wir dem Kind gezielte Förderung.

Regelmäßig stattfindende Angebote im eigenen Bewegungsraum, aber auch in der Sporthalle dienen dazu, den körperlichen Gesundheitszustand der Kinder positiv zu begleiten, sich auszuprobieren, körperliche Grenzen zu erfahren und Spaß an Bewegung zu erhalten.



8. Schwerpunkt Religiöse Erziehung

Jedes Kind ist ein Geschenk Gottes und als solches wertvoll und einzigartig. Kinder in christlicher Verantwortung zu erziehen heißt für uns, sie so anzunehmen, wie sie sind und ihnen mit Liebe zu begegnen. Wir respektieren die eigenständige Persönlichkeit, die individuellen Bedürfnisse, sowie Fähigkeiten und Interessen jedes Kindes.

Feste Bestandteile unseres Tagesablaufes

- Das tägliche Gebet als Tisch-, Dank-, Fürbitten oder Morgengebet
- Biblische Geschichten und Bilderbücher werden kindgerecht erzählt und gestaltet. Besonders erlebnisstark werden die Geschichten für die Kinder bei der Vermittlung durch das Spiel mit Tüchern und der Methode nach Franz Kett.
- Christliche Lieder werden gesungen, getanzt und mit Instrumenten begleitet.
- Meditationen und Entspannungsübungen werden durchgeführt
- Regelmäßig finden Andachten statt. Sie werden vom Team, den Pastoren, Eltern und den Kindern vorbereitet und durchgeführt. Sie orientieren sich am Kirchenjahr, wie Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Erntedank und Kindertagesstättenbeginn oder Einschulung.
- Im regelmäßigen Rhythmus bringen sich die beiden Pastoren der Kirchengemeinden im Mittagsstuhlkreis mit religiösen Geschichten, Liedern oder Gesprächen ein.
- Für die Erzieherinnen werden regelmäßig Fortbildungen zu religiösen Themen angeboten.

In unserer Arbeit begegnen wir dem Kind mit viel Vertrauen und sehen uns als Begleiter auf deinem Weg in ein selbstständiges, selbstbewusstes und verantwortungsvolles christliches Leben.

Kinder sind ein Geschenk. Jesus sagt zu seinen Jüngern:

*„Lasst die Kinder doch zu mir kommen
und hindert sie nicht, denn gerade
für sie steht Gottes neue Welt offen.“*

Dann nahm er die Kinder in die Arme, legte die Hände auf und segnete sie.

(Markus 10, 14-16)

9. Schwerpunkt Der Übergang zur Grundschule

Die Vorbereitung auf die Grundschule beginnt schon lange vor der Einschulung. Im letzten KiTajahr für das Kind, liegt der Fokus jedoch verstärkt hierauf. Durch verschiedene Aktionen, Projekte und Angebote „tasten“ sich die angehenden Schulkinder an den Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule heran. Um den bestmöglichen Einstieg in die Schulzeit zu ermöglichen lernen die Kinder durch Besuche der Bücherei oder auch durch Schnuppertage das Schulgebäude schon näher kennen. Durch unsere räumliche Nähe ist diese Voraussetzung des Kennenlernens perfekt gegeben.

Durch gezielte Angebote im täglichen Ablauf finden Förderung in den verschiedensten Bereichen wie Konzentration, Kreativität, Selbstständigkeit, aber auch Sprache, Mathematik, soziale Kompetenzen seinen festen Platz. Die Erzieherinnen stehen hier im engen Kontakt zueinander, erarbeiten gemeinsame Ziele, erstellen Dokumentationen und kommen mit Eltern und Lehrern der benachbarten Grundschule ins Gespräch.



Tagesablauf Regelbereich

07.30 - 08.00	Frühbetreuung für berufstätige Eltern
08.00 - 08.30	Bringzeit der Kinder.
08.00 - 12.00	Freispiel/ Angebotsphase
08.45 - 10.30	Gleitendes Frühstück
12.00 - 12.30	Stuhlkreis
12.30 - 12.45	Freispiel
12.30 - 14.00	Mittagbetreuung einschließlich Mittagessen
12.45 - 13.00	Abholzeit



Tagesablauf in der Krippe

07.30 - 08.00	Frühbetreuung für berufstätige Eltern
08.00 - 08.15	Bringzeit der Kinder. Damit wir in den Gruppen gemeinsam beginnen können, bitten wir darum diese Bringzeit einzuhalten.
08.30	Morgenkreis
09.00	gemeinsames Frühstück
09.30 - 11.00	Frühstückszeit und Freispiel/ Angebotsphase
11.00	Mittagessen
11.30	Mittagsschlaf / Freispiel
12.45 - 13.00	Abholzeit
13.00 - 14.00	Mittagsbetreuung



Elternarbeit und Kooperation

Unsere pädagogische Arbeit kann nur gelingen, wenn Elternhaus und Kindertagesstätte Hand in Hand zusammenarbeiten. Um dies zu erreichen steht ein guter, vertrauensvoller Kontakt zu Ihnen stark im Vordergrund.

Um den gemeinsamen Auftrag von Betreuung, Bildung und Erziehung und einer glücklichen KiTazeit zu erfüllen, ist es notwendig im ständigen Austausch zu bleiben.

Wir bieten uns als Ansprechpartner und Unterstützer für die Familie an und können gegebenenfalls Hilfestellung, Vermittlung oder Beratung bereitstellen.

Des Weiteren kooperieren wir mit verschiedenen Einrichtungen und Institutionen, wie z.B.



Projektarbeit

Projektarbeit ist eine mögliche Form Interessen oder Situationen von Kindern aufzugreifen, zu planen und durchzuführen. Die Kinder sollen Erfahrungen aus erster Hand erwerben, selbstständig tätig sein, Zusammenhänge entdecken und eigene Fragen beantworten. Innerhalb der Projektarbeit machen sich die Kinder auf der Suche durch eigenes Erproben und Handeln Lösungen zu finden.

In unserer KiTa-arbeit finden sich feste Projekte, wie zum Beispiel das Waldprojekt (jährlich wiederkehrend) oder Feuerwehr, aber auch situationsbezogenen Projekte wieder.

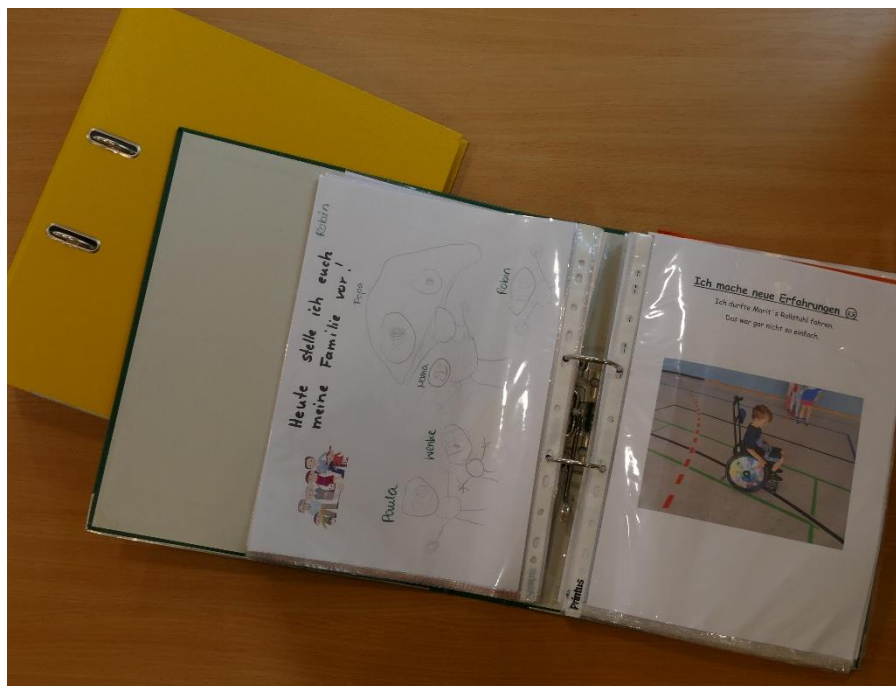


Das Portfolio

Jedes Kind erhält zu Beginn Die KiTazeit eine Portfoliomappe. In dieser werden die Entwicklungsschritte des Kindes anschaulich dokumentiert und gesammelt. So finden sich zum Beispiel in diesem Portfolio folgende Prozesse wieder:

- Wer bin ich, wie bin ich:
die „Ich Seiten“
- Was kann ich oder was lerne ich gerade:
Bildungsprozesse sichtbar machen
- Wo ich überall schon war
- Experimente / Naturbeobachtungen
- Meine Kunstwerke
- Lieder
- Fotogeschichten

Darüber hinaus werden viele Situationen aus dem KiTa-Alltag in Form von Fotos oder Momentaufnahmen festgehalten.



Aufnahmeverfahren Integration

In einem ausführlichen Vorgespräch zwischen den Eltern, dem zuständigen Fachdienst, der Kita-Leitung und den Fachkräften im Team, wird über eine mögliche Aufnahme in die integrative Gruppe beraten.

Dabei ist deutlich hervorzuheben, dass im Vorfeld alle Institutionen, wie z.B. Kostenträger, Gesundheitsamt, Ärzte und Therapeuten in die Gespräche involviert sein müssen.

Nach Feststellung des Integrationsbedarfs, kann die Integrationsarbeit beginnen.

Damit Integration gelingen kann . . .

- müssen alle Beteiligten in regelmäßigen Austausch sein
- soll Elternkontakt und Beratung ausreichend angeboten werden
- sind Förderpläne und Entwicklungsberichte unerlässlich
- ist es wichtig, dem Kind eine Gleichstellung innerhalb der Gruppe zu bieten
- etc.

*„Es gibt keine Norm für das Menschsein,
es ist normal verschieden zu sein.“*

(Richard von Weizsäcker, ehem. Bundespräsident)

Nachwort

Falls Sie weitere Fragen haben wenden Sie sich bitte an die Leiterin. Sie wird gerne Ihre Fragen in einem Gespräch beantworten.

Raum für eigene Notizen

Impressum

Herausgeber und Verantwortlicher der Konzeption,
sowie Urheber der Bilder und Texte ist der:

Ev.ref. Kindertagesstätte Kökengoarn,
Echtelerstraße 4, 49849 Wilsum.

Stand: 03/24